

**Erläuterungen zum
Konzept zur
Berufsorientierung
an der
Oberschule Salzhausen**

Inhaltsverzeichnis

- 1. Allgemeines**
- 2. Fahrplan zur Berufsorientierung**
- 3. Erläuterungen zu den Maßnahmen in den einzelnen Jahrgängen**
- 4. Kooperationen**
- 5. Evaluation**

1. Allgemeines

Allgemeinbildende Schulen der Sekundarbereiche I haben die Aufgabe, Schülerinnen und Schüler (SuS) zur Aufnahme einer Berufstätigkeit zu befähigen. Dazu werden sie in einem laufenden Prozess über mehrere Schuljahre hinweg bis zu einer begründeten Berufswahlentscheidung begleitet. Ziel ist, die Maßnahmen zur Beruflichen Orientierung fächerübergreifend anzulegen. Berufliche Orientierung setzt dabei frühzeitig ein und umfasst als Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung sowohl Elemente, die den SuS Räume schaffen, sich mit den eigenen Kompetenzen und der eigenen Entwicklung zu beschäftigen, als auch Elemente, die Gelegenheit bieten, sich mit externen Anforderungen der Arbeitswelt, der Berufe und der Gesellschaft auseinanderzusetzen.

Ausgehend von den Erfahrungen, Interessen und Alltagsvorstellungen der SuS sind zentrale Aspekte der Lebensweltorientierung Thema in den einzelnen Fächern und werden im Rahmen der Beruflichen Orientierung aufgegriffen.

Die Oberschule Salzhausen ist eine teilgebundene Ganztagschule und wird jahrgangsbezogen geführt. Die Unterrichtsblöcke haben eine Dauer von jeweils 80 Minuten. Es gibt feste Zeiten für eigenverantwortliches Arbeiten (EvA), Zeiten für Projektarbeiten und Methodentraining (LeA) sowie Klassenratsstunden (KlaRa) bis einschließlich Jahrgang 8, in den Jahrgängen 9 und 10 gibt es Verfügungsstunden.

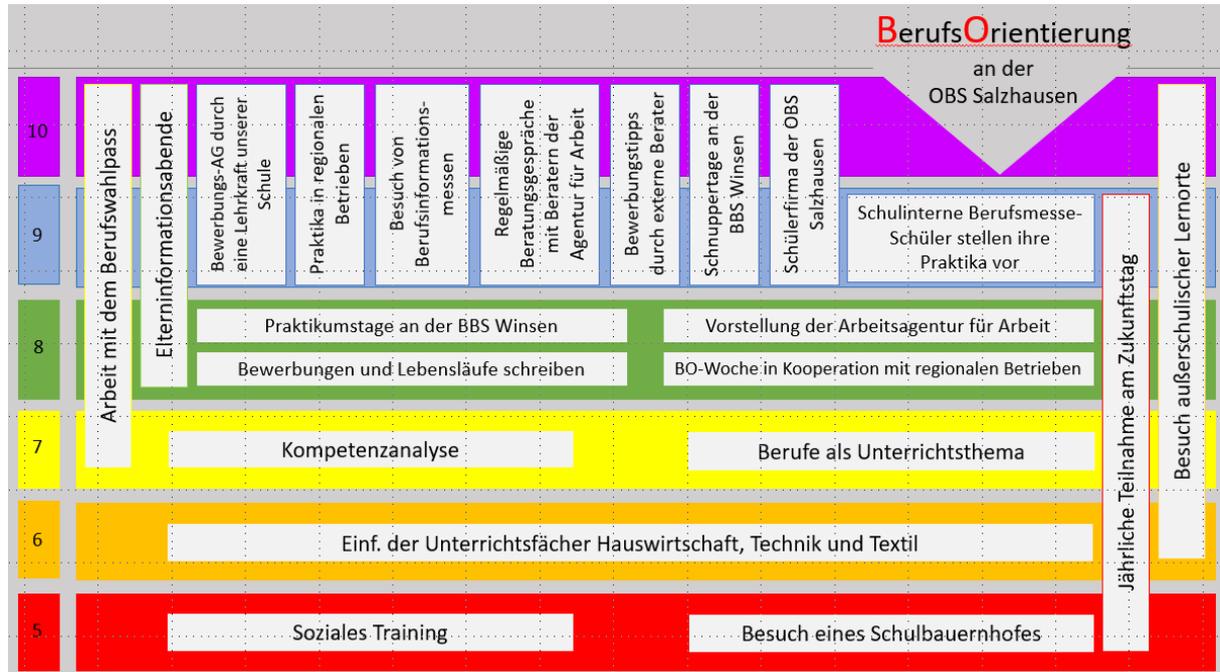
Die Schule differenziert im Fach Mathematik ab Jahrgang 6, im Fach Englisch ab Jahrgang 7 und im Fach Deutsch ab Jahrgang 8 auf zwei Niveaustufen innerhalb des Klassenverbandes. Im Fach Englisch wird ab Jahrgang 8 ebenfalls in zwei Niveaustufen im Kurssystem differenziert. Im Jahrgang 9 beginnt die innere Differenzierung im Fach Chemie. In den Fächern Deutsch und Mathematik arbeiten die SuS des 9. Jahrganges seit dem Schuljahr 2018/2019 an Lernbausteinen.

Durch das selbstständige Arbeiten in vielen Unterrichtsbereichen werden Schlüsselkompetenzen wie Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Teamfähigkeit, aber auch lern- und fachspezifische Kompetenzen gefördert und gestärkt.

Im 9. und 10. Schuljahr arbeiten die SuS in Form der Schülerfirma "Kreuzwerk nSG" in unterschiedlichen Profilen bzw. WPK's, mit verschiedenen Abteilungen. Für diese Abteilungen/WPK's werden zu Beginn eines jeden Schuljahres von den 9.-Klässlern Bewerbungsanschreiben und Lebensläufe erstellt und Einstellungsgespräche mit den 10.-Klässlern als Personalchefs geführt. Die Abteilungen werden jahrgangsübergreifend unterrichtet. Durch die Arbeit in der Schülerfirma erhalten die SuS einen Einblick in wirtschaftliche Abläufe, üben Produkte und Dienstleistungen in der Öffentlichkeit anzubieten, gewinnen Kunden für ihre Produkte und beteiligen sich aktiv am Markt in der Region. So sind sie jährlich auf dem örtlichen Kirch- und Markttag sowie dem Weihnachtsmarkt der Gemeinde vertreten.

Im Folgenden werden die Maßnahmen, die an unserer Schule für die Berufsorientierung angeboten werden, näher erläutert.

2. Fahrplan zur Berufsorientierung



3. Erläuterungen zu den Maßnahmen in den einzelnen Jahrgängen

3.1 Soziales Training

Das Erlernen und Erweitern sozialer Kompetenzen dient der Entwicklung zum Verständnis für gesellschaftliche Interessenvielfalt. Es verbessert die notwendige Interaktions- und Kommunikationsfähigkeit der SuS. Für die Gewaltvermeidung, zur Kooperation, zur Konfliktbewältigung, zur Ausbildung der Belastbarkeit in Krisensituationen und zur Anerkennung von Vielfalt kommt der Entwicklung sozialer Kompetenz eine besondere Bedeutung zu.

Soziale Kompetenz gründet auf einer stabilen und reflektierten Persönlichkeit, damit ist die Verknüpfung mit der Entwicklung einer eigenen Werteorientierung zu einer handlungsfähigen Persönlichkeit ein wesentliches Ziel. Für die selbstbestimmte Berufswahl ist Handlungsfähigkeit unerlässlich. Die Vermittlung von sozialen Kompetenzen spiegelt sich an unserer Schule in der Methodenvielfalt des Lernens, dem Ganztagsangebot, den diversen AG-Angeboten, den Patenschaften, den Schüler-Lehrergesprächen, der Präventionsarbeit, dem Leitbild und damit der gesamten Haltung, aller am Schulalltag Beteiligten, wider.

3.2 Besuch eines Schulbauernhofes

Der Besuch eines Schulbauernhofes beleuchtet für die SuS verschiedene Abteilungen auf einem Bauernhof und sie erhalten die Möglichkeit sich ihren Neigungen entsprechend zuzuordnen und können Gespräche mit Experten führen.

Daran knüpft die Schulgarten-AG an, in der die SuS die regelmäßige Pflege, den Anbau von Nutzpflanzen und das Ernten erlernen können.

3.3 Jährliche Teilnahme am Zukunftstag in den Jahrgängen 5-9

In Niedersachsen gibt es jährlich im Frühjahr den „Zukunftstag für Mädchen und Jungen“. Auch unsere Schule nimmt in den Jahrgängen 5-9 daran teil. Mit viel Elan werden die SuS unterstützt und beraten, einen sinnvollen Platz zu finden.

Dieser Tag sollte so gestaltet werden, dass Mädchen die Möglichkeit haben, in typische „Männerberufe“ zu schnuppern, während die Jungen einen Einblick in die „weibliche Berufswelt“ erhalten. So soll das traditionelle Berufsspektrum erweitert werden.

Die Arbeitsverträge, die dort für einen Tag geschlossen werden, werden im Anschluss im eigenen BO-Dokumentationsordner abgeheftet.

Seit dem Schuljahr 2021/2022 wird das Angebot am Zukunftstag für SuS ohne einen Zukunftstagsplatz um die Teilnahme an digitalen Betriebsvorstellungen und -führungen ergänzt. Im Rahmen der regionalen Ausbildungskampagne „Moin Future“ durch die IHK Lüneburg-Wolfsburg finden an dem Tag zahlreiche Vorstellungen an,

die durch unsere Schule koordiniert und angeboten werden. Die SuS werden nach Jahrgängen und Interessen den verschiedenen Veranstaltungen zugeordnet.

3.4 Einführung der Unterrichtsfächer Hauswirtschaft, Technik und Textil

Ab dem 6. Schuljahr erhalten die SuS Einblick in die Unterrichtsfächer Hauswirtschaft, Technik und Textil. Diese Fächer werden als Wahlpflichtfächer bis zur 8. Klasse angeboten.

3.5 Außerschulische Lernorte

Durch den Besuch außerschulischer Lernorte in den Jahrgängen 6-9 erhalten die SuS einen Einblick in die betriebliche Realität und lernen unterschiedliche Arbeitswelten näher kennen. In der Schule werden diese Besuche vor- und nachbereitet, sodass sich die SuS zunächst mit der Theorie eines Berufes oder eines Betriebes auseinandergesetzt haben und im Anschluss einen Einblick in die Praxis erhalten. So soll möglichst viel für die eigene Berufsorientierung mitgenommen werden. Alle Materialien dazu werden im BO-Dokumentationsordner abgeheftet.

3.6 Berufswahlpass/ Berufswahlapp/ BO-Dokumentationsordner

Der Berufswahlpass wurde im Rahmen des Bundesprojektes „Schule – Wirtschaft/Arbeitsleben“ als Instrument zur Strukturierung der beruflichen Orientierung entwickelt und erprobt und wird inzwischen bundesweit eingesetzt. An unserer Schule arbeiten die SuS im schuleigenen Fach LeA sowie in den Fächern Deutsch und Wirtschaft ab dem 7. Jahrgang mit ihrem Berufswahlpass.

Er unterstützt die berufliche Orientierung der SuS, indem ihre Stärken und Interessen erforscht werden, hilft bei der Auseinandersetzung mit ihrer individuellen Leistungsbereitschaft und begleitet sie auf dem Weg bis hin zu ihrer beruflichen Erstausbildung. Außerdem dient er der Dokumentation und der Teilnahme an Projekten und Maßnahmen, die im Rahmen der Berufswahl relevant sind, z.B. Praktika, Unterrichtsprojekte sowie schulisches und außerschulisches Engagement.

Schließlich strukturiert der Berufswahlpass den Prozess des Übergangs von der Schule in die Berufs- und Arbeitswelt und unterstützt die Jugendlichen, ihren Weg eigenverantwortlich, selbstständig und erfolgreich zu organisieren.

Zurzeit nehmen wir an der Pilotphase der Berufswahlapp teil, die bis Ende 2024 laufen wird. Diese soll den Berufswahlpass ersetzen, da wir seit diesem Schuljahr (2022/2023) ab der 7. Klasse, 2. Halbjahr Laptopklassen eingeführt haben. Die SuS können mit ihrem eigenen Laptop in der Berufswahlapp unter Anleitung und Hilfestellung der Lehrkräfte arbeiten. Des Weiteren wird die Berufswahlapp in einfacher Sprache sowie für Sehgeschädigte angeboten. Zusätzlich zur App wird

weiterhin für Bescheinigungen in Papierform ein BO-Dokumentationsordner von allen SuS geführt.

3.7 Kompetenzfeststellungsverfahren Profil AC

Mit dem Kompetenzfeststellungsverfahren Profil AC können die berufsrelevanten, überfachlichen Kompetenzen der SuS der Klassenstufe 7 erhoben und in der Folge gezielte individuelle Förderung sowie eine passgenauere Berufswahlentscheidung ermöglicht werden.

Die Kompetenzanalyse bietet den SuS die Möglichkeit, ihre eigenen Fähigkeiten und Stärken zu ermitteln. Dies geschieht sowohl in Form eines Assessment Centers (AC), bei dem ausgebildete Beobachter (Lehrkräfte) die SuS in Kleingruppen beurteilen, als auch mit Hilfe von computergestützten Programmen.

Die Auswertung der Ergebnisse erfolgt durch individuelle Reflexionsgespräche mit den SuS, zu dem auch die Eltern eingeladen werden.

Anschließend werden die Ergebnisse im BO-Dokumentationsordner abgeheftet. Sie dienen im 8. Schuljahr auch als Grundlage zum Schreiben von Bewerbungen.

3.8 Berufe als Unterrichtsthema

Ab der 7. Klasse werden verschiedene Berufe immer wieder in den unterschiedlichen Fächern thematisiert, dies kann im Rahmen des Englischunterrichts, des Geschichtsunterrichts oder auch des Hauswirtschaftsunterrichts geschehen. Immer wieder werden die SuS so auf vielfältige Weise mit Berufen konfrontiert.

3.9 Elterninformationsabend

Der Elterninformationsabend findet jährlich im Dezember statt und wird für die Klassen 8 bis 10 angeboten. Dazu sind sowohl Eltern wie auch SuS eingeladen.

Sie werden durch Vertreter der Berufsbildenden Schule in Winsen/Luhe und durch den zuständigen Berater der Bundesagentur für Arbeit über mögliche Wege nach der Schule informiert. Nach den Vorträgen stehen die Referenten für die Eltern und ihre Kinder für weitergehende Fragen zur Verfügung.

3.10 Bewerbungen und Lebensläufe schreiben

Im Deutschunterricht der 8. Klasse erlernen die SuS das Anfertigen von Bewerbungen und Lebensläufen. Dazu arbeiten sie auch vertieft mit ihrem Berufswahlpass und erstellen alle Schreiben sowohl handschriftlich wie auch digital.

Die erstellten Unterlagen werden anschließend als Bewerbung für ihre Praktikumsplätze genutzt. Durch die digitale Ablage können diese Bewerbungen für zukünftige Anschreiben als Vorlage genutzt, bzw. entsprechend angepasst werden.

3.11 Vorstellen der Bundesagentur für Arbeit

In den Vorabgangs- und Abgangsklassen stellt sich der Berater der Agentur für Arbeit den einzelnen Klassen in einem kurzen Vortrag vor und informiert sie über die Arbeitsweise und das Angebot der Bundesagentur für Arbeit.

3.12 BO-Woche

In dieser Woche erhalten die SuS der Klassenstufe 8 einen ersten Eindruck von Bewerbungsgesprächen und einen Einblick in die verschiedenen Berufsfelder, um eine Orientierung auf dem Arbeitsmarkt zu ermöglichen. In den ersten beiden Tagen üben die SuS Telefongespräche mit potentiellen Praktikums- und Ausbildungsbetrieben und besprechen das Verhalten und Erscheinungsbild bei Vorstellungsgesprächen. Während der nächsten beiden Tage stellen Betriebe aus der Region ihre Ausbildungsberufe vor und geben den SuS die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Hier kann der Erstkontakt hergestellt werden, um sich für einen Praktikumsplatz zu bewerben. Am letzten Tag findet die Reflexion der Woche statt.

3.13 Praktikumstage an der BBS Winsen

Seit dem Schuljahr 2022/2023 kooperieren wir auch im 8. Jahrgang mit unserer zuständigen Berufsbildenden Schule in Winsen/Luhe. Interessierte SuS der 8. Klassen erhalten an 12 Tagen (im Zeitraum von den Herbst- bis zu den Winterferien) die Möglichkeit, einen Tag die Woche in der BBS unterrichtet zu werden. Dort dürfen sie je nach Angebot der BBS in verschiedene Bereiche schnuppern und lernen die Arbeitsweise der BBS, den Kontakt mit dortigen Lehrkräften sowie das Gebäude der BBS kennen. Viele SuS unserer Schule sind alleine schon durch die Größe der BBS eingeschüchtert. Auf diesem Wege soll ein niedrigschwelliger Erstkontakt hergestellt werden, der den SuS mehr Sicherheit und Selbstvertrauen gibt, um den Übergang von allgemeinbildender Schule zu Berufsbildender Schule zu erleichtern.

3.14 Praktika in regionalen Betrieben

An unserer Schule findet im 9. Jahrgang vor den Herbstferien ein 2-wöchiges und im 10. Jahrgang ein 1-wöchiges Praktikum statt. Der Zeitraum des Praktikums der 10.- Klässler liegt meistens unmittelbar vor den Herbstferien, sodass die SuS die Möglichkeit haben, das Praktikum in die Ferien hinein zu verlängern.

Auf das erste Schülerpraktikum werden die SuS fächerübergreifend (**Deutsch**: Bewerbungen schreiben, **Wirtschaft**: Interessen und Fähigkeiten herausfinden, **LeA**: Arbeit mit dem Berufswahlpass) vorbereitet.

Das Ziel für ein erfolgreiches Praktikum ist die Umsetzung der erlernten Kenntnisse aus der BO-Woche in Jahrgang 8. Die SuS sollen den klassischen Bewerbungsablauf kennenlernen: Telefonerstgespräch, persönliche Kontaktaufnahme, Bewerbungsunterlagen verschicken und Vorstellungsgespräch führen. So sollen sie ihre Selbstwirksamkeit stärken und die Herausforderung in einer fremden Umgebung erfolgreich zu bestehen, bewältigen.

Sie erhalten kurz vor dem Start ihre Praktikumsmappe und alle Bausteine werden mit ihnen besprochen. Die Bewertung fließt in die Halbjahresnote im Fach Wirtschaft ein. Zudem erhalten sie schon in der 8. Klasse als Vorbereitung auf der schulinternen Berufsmesse Ideen und Einblicke der 9.-Klässler, die über ihre Erfahrungen in den Praktikumsbetrieben berichten. Darüber kann die Suche nach einem eigenen Praktikumsplatz erleichtert werden.

Die SuS werden von ihren Klassenlehrkräften in den Betrieben besucht und können sich darüber hinaus in besonderen Situationen an sie wenden. Auch der Austausch mit den Betrieben vor, während und nach dem Praktikum wird durch die Schule organisiert. So wird eine enge Betreuung durch die Schule gewährleistet.

Innerhalb des Praktikums geht es darum, dass erste Arbeitsabläufe kennengelernt werden und festgestellt werden kann, ob der Beruf für die SuS in der Zukunft interessant sein könnte. Im besten Fall werden nach diesen Erfahrungen schon Absprachen bezüglich eines Praktikums in der 10. Klasse oder eines Ausbildungsplatzes getroffen.

Die Entscheidung über die Eignung des Praktikumsplatzes obliegt grundsätzlich der Schule. Damit soll sichergestellt werden, dass alle formulierten Ziele und Kompetenzen erreicht werden können. Praktikumsbetriebe werden so gewählt, dass sie für die SuS vom Wohnsitz und von der Schule aus zumutbar erreichbar sind und eine schulische Betreuung sichergestellt werden kann. Über den Besuch weiter entfernt liegender Praktikumsbetriebe (auch in anderen Bundesländern) entscheidet in begründeten Ausnahmefällen die Schulleitung.

3.15 Besuch von Berufsinformationstagen

Der Besuch von Ausbildungstagen bietet den SuS die Chance, mit Personen aus Ausbildungsbetrieben aus der Region ins Gespräch zu kommen. Dazu können sie sich über die angebotenen Berufe informieren und ggf. Kurzbewerbungen abgeben. Berufstagen, die von unserer Schule je nach Angebot besucht werden können, sind im Folgenden auszugsweise aufgelistet:

- Berufstagen „Vocatum“ Lüneburg
- Berufstagen Hamburg
- Berufstagen Bundeswehr Wilhelmshafen, Munster

- Berufsmesse Informatik
- „Tag der Betriebe“ Landkreis Harburg

3.16 Regelmäßige Beratungsgespräche mit Beratern der Bundesagentur für Arbeit

Unser Berufsberater, Herr Feit, steht den SuS in regelmäßigen Schulsprechstunden vor Ort zur Verfügung. Die Termine sind im Sekretariat, auf der Homepage und an der BO-Wand in der Aula einsehbar.

3.17 Bewerbungstipps durch externe Berater

An unserer Schule werden sowohl die SuS des 9. wie auch die 10. Jahrgangs jährlich von einem externen Berater (Schulservice der AOK, Herr Maaß) zu den Themen „Bewerbung“ und „Vorstellungsgespräch“ sowie „Assessment Center“ beraten. Das Training dauert in der Regel von 8.30-12.30 Uhr und die SuS nehmen an diesen Tagen viel Wissenswertes und Motivation mit in ihre Bewerbungsphase.

3.18 Schnuppertage an der BBS Winsen

Seit Jahren haben unsere SuS der 9. und 10. Klassen an zwei Terminen im Jahr die Möglichkeit, einen Tag lang den Fachunterricht der Berufsbildenden Schulen Winsen/Luhe zu besuchen. Dazu wählen sie im Vorfeld ihren Schwerpunkt und werden in entsprechende Klassen eingeteilt. Diese Schnuppertage dienen dazu, einen ersten Eindruck von der BBS und dem entsprechenden Unterricht zu erhalten und einen passenden Schwerpunkt in der (eventuellen) Bewerbung an der BBS zu ermöglichen.

3.19 Schülerfirma „Kreuzwerk nSG“

Die Schülerfirma „Kreuzwerk nSG“ arbeitet jahrgangsübergreifend in den Klassenstufen 9 und 10 in verschiedenen Abteilungen, für die sich die SuS nach Neigung bewerben.

Kreuzwerk nSG wurde am 16.01.2018 gegründet. Zweck unserer Schülergenossenschaft ist die Förderung und Betreuung der Mitglieder durch deren aktive Mitarbeit in der Genossenschaft. Als Kooperationspartner konnte die Volksbank Lüneburger Heide eG in Salzhausen gewonnen werden.

Gegenstand des Geschäftsbetriebes von Kreuzwerk nSG sind Dienstleistungen im sozialen Bereich sowie die Herstellung von Produkten aus Holz, Metall, Kunststoff, Speisen und Textilien. Die Schülerfirma beteiligt sich aktiv am Markt in der Region. Unsere SuS produzieren, gewinnen Kunden für ihre Produkte und vermarkten diese. Sie lernen so praxisnah wirtschaftliche Abläufe verstehen. In erster Linie werden

jedoch pädagogische Zielsetzungen verfolgt, der Erwerb praktischer Erfahrungen steht im Vordergrund. Die Mitarbeit in der Schülerfirma bereitet sowohl auf handwerkliche als auch kaufmännische Ausbildungsberufe vor.

3.20 Schulinterne Berufsmesse

Schon seit einigen Jahren findet bei uns an der Schule nach dem Praktikum der 9. Klassen im November eine schulinterne Berufsmesse statt. Die SuS der 9. Klassen stellen an diesem Tag den SuS des 8. Jahrgangs ihren Praktikumsplatz vor. Dazu fertigen sie Plakate und Präsentationen zu den Ausbildungsberufen und Betrieben an, in die sie „geschnuppert“ haben. Sie werden bei ihrer Vorbereitung von Lehrkräften begleitet, müssen sich aber auch eigenständig organisieren. Die Präsentation der 9.-Klässler*innen wird benotet und fließt in die Halbjahresnote im Fach Wirtschaft mit ein.

4. Kooperationen

Institution/Unternehmen/Organisation
Agentur für Arbeit Winsen/Luhe
AOK Winsen/Luhe (Bewerbungstraining Klasse 9+10)
BBS Winsen/Luhe
FSJ Hamburg (Öffa Hamburg)
Reso Fabrik
Zoll (BO-Woche+Auswahltestverfahren)
Schulkindbetreuung und FSJ, Salzhausen (Vorstellung FSJ+ BO-Woche)
Wochenblatt
Bundeswehr (BO-Woche)
Finanzamt Winsen (BO-Woche)
Volksbank (BO-Woche)
Feldbinder, Winsen (BO-Woche)
Kaiser Maschinenbau, Toppenstedt (BO-Woche+ Betriebsbesichtigungen)
Schmied, Jan Jürgens, Winsen/Luhe (BO-Woche)
Wolperding Autohaus, Winsen/Luhe (BO-Woche)
Salmatec, Gödenstorf (BO-Woche)
berry2b, Lüneburg BO-Woche und GTS
Gut Thansen, Soderstorf

5. Evaluation

Alle berufsorientierenden Maßnahmen werden an unserer Schule auf verschiedene Weise evaluiert. Dabei sollen Grundsätze und Verfahrensweisen, deren Umsetzung und Wirkung überprüft und ggf. nachgesteuert werden.

Das kann durch Reflexionsgespräche mit ganzen Jahrgängen oder Klassen, in Papierform oder auf digitalem Wege über Iserv (Umfragemodul) geschehen.

Wir passen die Maßnahmen an und entwickeln uns weiter. Dabei wird nicht nur der Blick der SuS miteinbezogen, sondern ebenfalls die Perspektive der kooperierenden Betriebe berücksichtigt.

Darüber hinaus bildet die Statistik über den Verbleib der SuS nach Ablauf der Schulzeit an der OBS Salzhausen einen wichtigen Schwerpunkt.

Wesentliche Zielsetzung ist die Förderung einer individuellen Berufswahlkompetenz, um begründete Entscheidungen zur individuellen Berufswahl treffen zu können.